

Neue Stadt, neue Liebe und ein Killer, das ist mein Leben

Von Tensiofthedeath

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ich sehe dich	2
Kapitel 2: Ich hole dich	3
Kapitel 3: Ich helf dir	5
Kapitel 4: Ich habe Gefühle	7
Kapitel 5: Ein Wunsch	8
Kapitel 6:	9
Kapitel 7: schmerzliches Ende	10
Kapitel 8: Lius Kindheit	11
Kapitel 9: Lius kleiner Schutzengel	12

Kapitel 1: Ich sehe dich

Ich sehe dich

Lorenzo sieht seine neues Heim an. Es werde gerade die letzte Koffer rein getragen. Das weiße Haus, das leicht mit Efeu bewachsen ist, hat eine unheimliche Ausstrahlung. So als würde Gefahr drohen. Seine Ratte, die auf seine schulter sitzt, piepst ängstlich. "Spürst du das auch Fridolin" die Ratte nickte. Irgendwie war dieses Haus nicht normal. Eine Nachbarin kommt rüber, sie ist schon alt.

"Hallo sie müssen wohl die neue Bewohner dieses Hauses sein. Ich bin Barbara" sie sieht zwar fröhlich aus aber irgendwas schien nicht in Ordnung zu sein, wusste sie was über dieses Haus, dachte Lorenzo. Seine Eltern gingen rein, Lorenzo folgte etwas später ihnen. Er betrat sein neues zimmer. Es war groß und hell. Einen riesiges Glas Käfig, ein Nagarium, war Fridolins zuhause. Er setzte die Ratte ein. Er fand dieses Haus einfach komisch. Er packte seine Bilder aus und stellte sie auf ein Regal. Alle Bilder hatten was gemeinsam auf ihnen war Lorenzos großer Bruder. Lorenzo erinnert sich leider so gut an diesen Tag. Er konnte es einfach nicht vergessen, jede Nacht träumte er an diesen Tag zurück und wachten mit einen verweinten Gesicht auf. Doch seine Eltern trauerten lieber seinen Bruder nach als den noch lebenden zu helfen. Er sah hinaus, irgendwie fühlte er sich beobachtet. Das machte ihn angst, er will mehr wissen über das Haus. Mit zitterigen lande fuhr er den PC hoch und gab die Adresse des Hauses ein. Er fand was. Seine Augen weiten sich, in diesen Haus war ein Mord passiert. Er schluckte schwer. An diesen Abend wusste er das dies das Haus von Jeffrey Woods alias Jeff the Killer ist. Mit einen ungutes Gefühl ging er zu Bett und wieder träumte er an diesen Tag zurück. Jemand beobachte ihn wirklich. Die dunkle Gestalt schlich sich in das Haus und schreib auf den noch offenen PC.

" Ich sehe dich, JtK"

Kapitel 2: Ich hole dich

Am nächsten Morgen wachte Lorenzo auf. Er fühlte sich schlapp und müde. Er spürte den Schmerz seiner Seele, er musste es wieder machen. Seinen Schmerz sichtbar machen und die Bilder vergessen. Er schlendert in das angrenzende Bad, hockte sich hin und nahm seinen zweit besten freund, die Klinge zu Hand. Er setzte das scharfe Stück Metall an sein Unterarm und zog eine kleine Strich, die aber tief genug war um zu bluten. Schloss seine Augen, so gut, dieser Schmerz. Es überdeckt den seelischen Schmerz. Ich lasse das Blut noch ein paar Minuten laufen bis ich es weg wische. Ich mache mich fertig für die schule. Ich sehe mich im Spiegel an meine Eltern merken nicht mal wie ich so viel abgenommen habe. Ich ziehe mir einen viel so großen Hoodie an. Ich gehe schnell zum PC. Ich verkrampfte mich ich hatte eine Email. Ich öffne sie. Mir lief eiskalter Schweiß den rücken runter. "Ich sehe dich, JtK" vielleicht ist das nur ein Scherz denke ich. Ich öffne eine Datei mit der über Schrift "Tagebuch" ich schreibe einen Text über meine Gefühle.

~ Du hast mich allein gelassen... Ich wurde von unseren Eltern vergessen...Ich esse kaum und verletze mich..Ich sehe keinen anderen Ausweg... ich muss es einfach tun. Du bist ja nicht mehr hier. Zu viel ist passiert...Ich denke an die Zeit mit dir und wieder kommen diese Erinnerungen hoch... Das verlangen nach Schmerz kommt auf und ich ritze mich wieder...So wie ich es immer tue...Mit jedem Gedanken an dich stirbt meine Seele mehr. ~

Ich gehe zu Küche mache mir ein Kakao und gehe zu schule. In der schule sollte ich mich vorstellen doch ich stottere zu sehr und alle lachen mich aus. Eine weiter wunde in meiner Seele entsteht. Die schule geht qualvoll und langsam vorbei. Mein gang ist gekrümmt um mich zu verstecken. Als ich endlich zu hause bin hab ich wieder eine Nachricht bekommen

" Ich werde dich holen JtK"

Ich renne aus angst aus mein Haus und renne in den Wald. Auf einmal werde ich gepackt zwei Jungs aus meine klasse, beide bullige Typen. Sie lachen und meinen ich sehe aus wie ein Mädchen. Sie fangen an auf mich einzuschlagen. Ich spüre die tritte und schmecke Blut. Ich liege schon zu Boden, trotzdem treten sei weiter auf mich ein. Ich sehe alles verschwommen, als ich ein schrie hörte und etwas warmes feuchtes auf meine Wange spürte. Ich warmer Atem streicht mein Ohr

"Du gehst jetzt noch nicht schlafen"

Ich spüre wie ich weg getragen werde und falle in einen tiefes schwarzes Loch der Bewusstlosigkeit.

Am Abend wache ich in meinen zimmer auf. Benommen sehe ich mich um und blicke meinen hoch gefahrenen PC an dort steht "Nur ich darf dir weh tun JtK "ich bekomme Panik. Warum ist mein leben so scheiße. Macht es Spaß mich zu quälen?

Ich träume wieder von jener Nacht....

.....vor sieben Jahren

Lorenzos Sicht

ich renne nach hause. Ich muss meinen Bruder Mario unbedingt sagen das ich Klassen bester bin. Glücklich komme ich in mein zuhause a. Ich klingel aber niemand macht auf, komisch Mario ist da. Ich merke das die Tür offen ist. Ich tretet ein. Ich rufe meinen Bruder, doch er antwortet nicht. Ich komme im Wohnzimmer an wo ich ihn liegen sehe. Seine Kehle durch geschnitten und die weisse Couch ist blutrot. Ich renne zu ihm.

"Bruder wach auf. Das ist nicht witzig" ich rüttle an ihm. Doch er wacht nicht auf. Ich rüttle immer wieder und weine. Meine Kleidung saugt sein Blut auf. Am Abend kommen meine Eltern nach hause. Sie sehen wie ich Mario umklammere und weine. Sie schreien und rufen den Krankenwagen. Die Sanitäter ziehen mich von meinem Bruder weg

"Nein Mario schläft doch nur" schreie ich schon heißer. Meine Eltern ignorieren mich und weinen. Sie gehen einfach in ihr zimmer um zu weinen. Ich falle auf die knie. Ich kapiere es nicht Mario schläft doch nur. Ich worden allein gelassen, vergessen. Blut verschmiert sitze ich im Flur und weine. Meine arme kleine Seele zerspringt in Einzelteile. seit den bin ich Luft für meine Eltern. Ich bin nur noch da. Nur meine Ratte und meine klinge wissen von meine Gefühle.....

ich wache schreiend auf. Ich zittere heftig, ich sehe auf meine Hände und fange ein zu schreien. Bilde ich es mir ein oder sehe ich das Blut von meinem Bruder. Mein Vater brüllt ich soll gefälligst leise sein, da meine Eltern arbeiten wollen. Ich ziehe meine Beine an meinen Körper und weine. Wie lange halte ich es hier noch aus. Bin ich etwa nichts?

Ein ganz großen dank geht an Sammy-Nee-Chan die den text mit diesen ~ Zeichen geschrieben hat. Also ein großes Lob meines seits ich mag deine texte. Die geben mir was zum überlegen.

Kapitel 3: Ich helf dir

Am nächsten Morgen wachte Lorenzo auf, erfüllte sich schrecklich. Verschlafen schritt er ins Bad. Rieb seine Augen, sah in den Spiegel und schrie auf. Sein Gesicht war Blut verschmiert sowie auch seine Hände. Er wusch sich mehrfach bis seine Hände und Gesicht gerötet war. Er hatte angst von wenn war das Blut, seines war es nicht. Er schaute in den Spiegel, dort stand er. Seine braun-goldene Augen waren glanzlos und seine blonde haare waren matt. Ein kleiner junge mit ungesunder bleichen haut Farbe. Seine Seele zerbrochen. Er schlürft in sein zimmer. Schnappte sich Fridolin und streichelt ihn. Fridolin ist sein kleiner Trost das er nicht alleine ist. Lustlos machte er sich an seinen PC. Er hofft dies mal ist keine Nachricht von JtK. Aber vor er nach schaut schreibt er in sein Gefühls Tagebuch.

~

Heute ist mein erster Schultag...Gehe zu meiner neuen Schule.Ich soll mich vorstellen...Stottere...Alle lachen mich aus...Sie verprügeln mich...Es tut so weh...Ich spüre den Schmerz und das Blut. Zuhause setz ich mich aufs Bett... Greife zu Klingel und setze an...Ich ziehe runter...Erlösung

~

Mit zitterigen Hände klickte er die neue Nachricht an. Er verkrafte dort war, er. Er sah wie Jeff ein selig mit ihn gemacht. Lorenzo schläft und das Blut von Jeff Hoodie tropft in sein Gesicht. Seine Hände krallen sich in Jeff Hoodie. So als ob er Jeff vertraute. Da drunter " Du schläft so süß. Ich komme zu dir. Du bist meins. Wer dich verletzt geht schlafen. So wie die zwei Jungs. Nur ich darf dich quälen JtK" Lorenzo las die Mail irgendwie fand er es süß das sich jemand für ihn interessiert auch wenn diese Person ein Killer ist. Als leider zeit ist geht er zum Höllen Ort Namens schule. Ihn gingen Jeff Wörter durch den Kopf. Er dachte an gestern zurück. Hat Jeff ihn gerettet und die zwei Jungs getötet? Die schule war wie immer schrecklich. Heute haben die schwüler seine Tasche aus den Fenster geworfen direkt in den kleinen Teich, der auf den Schulhof steht. Jetzt hockt er im eiskalten Wasser und sammle alles ein als er eine andere Hand berühre. Lorenzo Schreck hoch er sah ein jungen mit einen schal um den Mund und die Mütze seines blauen Hoodie tief im Gesicht gezogen er trug Handschuhe. „ Hey darf ich helfen“ Lorenzo nicke heftig Lorenzo spürte schon eine sanfte röte auf meine Wangen. Seine stimme ist tief und fühlt sich so an ob eine warme Brise seine haut brüht. Zusammen sammeln sie alles ein. "Da..da...danke" stottere Lorenzo.

" ach jeder braucht mal Hilfe. Mm magst du mal mit mir Eis essen gehen also heute" Lorenzo nicke schüchtern vielleicht wird der junge sein neuer freund. "Du wie heißte du "Lorenzo sieht den jungen mit große Augen an. Der junge geht an sein Ohr und haucht

" Ich bin Jeff the Killer kleiner süßer Lorenzo" Lorenzo quiekte auf und ist knall rot dann erst kommt die Panik. Ich laufe nach hinten und Falles ins eiskalte Wasser. Jeff lacht "kleiner ich schicke dich nicht schlafen noch nicht" seine stimme hat an Kälte zugenommen. Jeff zieht Lorenzo auf die Beine. Schweigend gehen sie in Jeff altes Haus Lorenzo neues. Jeff verabschiedet sich noch und verschwindet im Wald. Lorenzo schlichteste die Tür auf, stille. Er geht ins Wohnzimmer und schrie auf, da hingen seine Eltern. Sie haben sich erhängt. Ich weine sofort aber diesmal war es nicht so

schmerzhaft wie bei Mario. Als meine träne verdicken gehe ich wie eine Marionette in das Bad. Ich nehme meinen besten freund, die klinge und ritze mich. Das schöne warm Blut fließt meine arme entlang. Ich lache irre. Ja das tat gut, ich will mehr. Die Risse werden immer mehr und tiefer. Es tat so gut. Bin ich verrückt, na und? Es tut so gut. Niemand interessiert es was mit mir ist und Jeff will mich eh schlafen sehen. Meine Sicht verschwimmt langsam. Ich höre von weiten schritte. Vor ich zu Seite falle fängt mich auf. Ich sehe weiße haut und schwarzes Haar. Sofort weiß ich wer das ist. Mit leiser stimme sag ich " ich geh schlafen" am Rande meines Bewusstsein nehme ich ein nein war. Ich kann auch nur geträumt haben. Ich falle in ein tiefes schwarzes Loch.

Kapitel 4: Ich habe Gefühle

Jeff

Da ich ein ungutes Gefühl hatte renne ich zurück zu Lorenzo. Fuck die Tür ist auf. Ich trete ein. Dadurch das ich so viel gekillt habe dringt ein süßlicher Duft in meine Nase. Fuck nein nein nein hoffentlich komme ich nicht zu spät. Ich renne die Treppe hoch in das Bad. Wo ich ihn sehe. Käse bleich. Ich fange ihn rechtzeitig auf. Er flüstert mit letzter Kraft das er schlafen geht. Ich schreie ein Nein. Nicht er, er ist der einzige den ich nie schlafen schicken würde. Ja Jeff the Killer will jemand nicht töten. Nein ich will ihn lebendig sehen. Er hat mein kaltes Herz zu schmelzen gebracht. Das wird mir jetzt erst klar. Jetzt wo es zu spät ist. Ich ziehe ihn an mich und trage ihn auf sein Bett und mache ein Druckverband um die Wunden. Vor angst um sein Leben rufe ich ihn an. Nur er kann ihn helfen. Ruck artig drehe ich mich um als ich ein kichern hörte. Eyles Jack warte denn wollte ich doch gerade anrufen. Auf seine Schulter hockt Lorenzos Ratte. "Na da bin ich ja rechtzeitig gerufen worden" kichert er und streichelt die Ratte .

" Wo woher wusstes du das. Warum bist du jetzt schon hier" mit völliger verwirrtheit sehe ich ihn an.

" Tja Jeffy du kennst mich nicht so gut. Lorenzo und ich waren Nachbarn und die Ratte war meine. Ich habe ihn sie geschenkt"

Jack geht zu Lorenzo und streichelt liebevolle sein Haar. Am liebsten möchte ich jetzt Jack killen aber nein er muss erst sein leben retten.

Jack hockt sich hin und fängt an Nadel und Faden zu holen um die Wunden zu nähen. Was er auch macht. Sehr vorsichtig. Damn verbindet er die Arme. Ich knurre die ganze Zeit vor mich hin. Lorenzo ist meins nicht Jacks.

"Wir können jetzt nichts mehr machen Jeff. Er muss entscheiden ob er leben will oder nicht"

Jack sieht mich durch seine Maske an. Ich spüre das er grinst.." und Jeffylein ich und Lorenzo haben was gemeinsam. Er hat mir eine Niere geschenkt als meine im Kindes alter versagt haben. Also keine angst ich schnappe dir ihn nicht weg." Er kichert leise. " Ach halt die fresse. Du hilfst mir jetzt die Leichen seiner Eltern weg zu räumen. "

Jack knurrt aber hilft mir. Als wir fertig waren hocke ich mich neben Lorenzo und passe auf ihn auf. Jack bleibt hier und passt auf das er nicut weg stirbt. So endet der tag langsam. Ich schlafe so das Lorenzo seinen Kopf auf keine Brustkorb hat. Er kuschelt sich sogar leicht an mich. Süß.

" Du Jeff ich geh jetzt. Komme aber morgen wieder. Lorenzo wird wahrscheinlich durch schlafen"

Ich nicke abweisend für mich existiert nur noch die ruhige schlaffe Gestalt von Lorenzo. Ob es mich erwischt hat. Oh ja es hat mich heftig erwischt. Ab heute kann ich sagen das ich Jeff the Killer mich verliebt habe und sogar angst hatte. Was passiert nur mit mir.

Kapitel 5: Ein Wunsch

Lorenzo

So warm. So geborgen. Ich fühle mich wohl und sicher. Fühlt sich so der Tod an. Meine Augenlider bewegen sich. Ich wache auf. Ich werde knall rot. Mein Kopf ist auf Jeffs Brustkorb gebettet und sein Herzschlag ist wirklich sehr beruhigend.

"Na Lo chan wach" diese Stimme. Ich sehe zu Jack. Ja das ist wirklich Jack.

"Jack du lebst" flüstere ich leise.

"Ja kleiner das tu ich. Du kannst von Glück reden das wir dich gefunden haben. Spinnst du. Jeff war ganze drei Tage wach und hat auf dich aufgepasst." ich werde knall rot

Hat Jeff wirklich auf mich aufgepasst.

"aber schön das du lebst Lorenzo"

Jack wuschelt mein Haar.

"Du hast Jeff dem Kopf verdreht."

"Ich niemals Jack."

"Oh doch kleiner" höre ich Jeffs tiefe Stimme an mein Ohr. Starke Arme umarmen mich.

Ich drücke mich leicht gegen Jeff. Eine kleine Stimme in meinem Kopf sagt das er ein Killer ist der nur spielen will doch meine Stimme im Herzen sagt mir nach sowas hast du dich immer gesehen.

"Jeff liebst du mich wirklich" mit großen Welpen ähnlichen Augen sehe ich ihn an"

"ja unendlich. Ich konnte dich nie töten wohl ich viele Chancen hatte. Du bist einzigartig und wunderschön. Jeder Killer könnte dir nie was zu Leide tun. Glaub mir. Ich will dich bei mir haben. Für immer und ewig. Ich hatte Todesängste als ich dich fand. Bitte tu mir das nie nie wirklich nie wieder an" sein Geständnis trieb mir Freudentränen in die Augen. Sowas süßes hat mir noch niemanden gesagt.

"Awwww du bist sooooo süß Jeff" stürmisch umarmte ich ihn. Jack lachte aber dann wurde er ernst.

"Kleiner ich und Jeff haben diskutiert und selbst Jeff hat zugestimmt das du in eine Psychiatrie musst. Du wolltest Selbstmord begehen und bist Magersüchtig. Es ist nur gut für dich. Du musst es allein durch stehen. Du weißt Killer in einer Krise ist nicht gut." ich nickte

"Wenn auch Jeff meint es tut mir gut dann gehe ich dahin." ich lächelte schwach und kuschelte mich an Jeff.

"Aber Jack kannst du mich mit Jeff alleine lassen"

Jack kichert und ging raus. Ich sehe Jeff an und werde knall rot.

"Jeff ich will mich bedanken. Du hast ein Wunsch frei was ich machen soll."

Rot werden sehe ich Jeff an.

"Lorenzo ich wünsche mir das....."

Kapitel 6:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: schmerzliches Ende

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: Lius Kindheit

Ein kleiner Junge so um die fünf Jahre alt, sitzt in ein großes zimmer und spielt mit Autos. Es ist das zimmer von Liu und Sally. Der kleine Liu hat hellbraune haare und rehbraune Augen die leicht Gold schimmere. Er trägt einen weißen hoody und eine schwarze Hose. Liu blickt auf als die Türe auf geht. Sally kommt herein.

"Liu es gibt essen"

Liu nickt. Für ihn war Sally fast eine Schwester. Zusammen ging die zwei runter. Als die zwei unten waren rannte Liu zu Slenderman.

" Opa Opa ist Papa schon da" mit große Augen sah der kleine hoch zu den Riesen.

" Nein er ist weg Arbeiten" Liu nickte traurig. Sein Vater ist abends fast nie da. Was er nicht weißt das sein Vater sowie das ganze Haus Killer sind. Dies verschweigen alle ihn. Er soll eine glückliche Kindheit haben. Liu setzte sich auf sein platz und isst das schon gemachte Leberwurst Brot. Die Tür öffnet sich und Jeff trat herein. In seiner Hand das Messer. Schnell warf er es in einer ecke und ging zu Liu hin. Liu sah Jeff nicht.

"Kuckuck wer bin ich"

" Papa" Liu strahlte und drehte sich um. Er küsste Jeff auf die Wange. Jeff wuschelt sein Haar. Liu sah den Lebens großen Teddy.

" Ist der für mich" Jeff nickte. Liu aß schnell das Brot. Sprang auf, nahm den Teddy und verschwand. In sein zimmer kuschelt er sich an ihn. Er war schwarz und hatte rote Knopf Augen. Er war einfach zu weich.

"Slenderman ich würde gerne Liu in den Kindergarten schicken aber ich weiß nicht ob er sicher ist"

" MH Jeff das muss du wissen. Wir könnten Sally ja mit in den Kindergarten schicken. Aber was wichtigeres wann willst du Liu sagen warum wir nicht altern aber er"

"Slender lass mich das meine sorge sein. Aber der Kindergarten würde ihn gut tun. Soziale Kontrakte und so."

" Da hast du recht aber wer bringt ihn und wer holt ihn"

" vielleicht Ticci Toby er sieht eigentlich recht normal aus"

" Ich werde es ihn sagen das er das ab heute macht"

Jeff stand auf und geht zu seine kleinen Engel. Er schlief friedlich in sein Bett an dem Teddy gekuschelt. Jeff legte sich zu ihn und umarmte ihn. Er würde sogar sterben nur sein engel soll in Sicherheit sein.

Kapitel 9: Liu kleiner Schutzengel

Liu ist im Kindergarten, er ist lieber alleine als bei den anderen Kinder. Im bastelzimmer sitzt Liu und malt seine Familie. Papa, Opa Slenderman, Schwester Sally, Bruder Ben und seine Onkels Toby, Eyless Jack, Masky und Hoody. Seine kreative Phase wurde gestört von drei Jungs.

"Hey Liu willst du fangen spielen." fragte der eine Liu nickte. Er war zwar gerne alleine aber er freute sich wenn jemand mit ihn spielen will. So spielten sie. Liu war mit fangen dran. Er rannte den drei nach und achte nicht auf die Umgebung. So merkte er nicht das er nicht mehr auf dem Kindergarten Gelände war. Die drei blieben stehen und Liu denkt er schafft es sie zu fangen mit einen kracht viel er in einen Brunnen, knie tief stand er im Wasser.

" Hilfe holt Hilfe."Schreit Liu doch die drei lachten.

"Warum sollten wir Schwuchtel Kind. Dein Vater ist eine dummer Arsch ficker. So sagt das meiner immer und so was soll keine Kinder haben. Mein Vater wird stolz auf mich sein" lachend gehen die drei weg. Liu weinte. Es fängt an zu regnen. Das Wasser steigt. Liu weint stärker.

"Ich werde sterben"

"Nein wirst du nicht" auf einmal steht eine Person neben ihn, dessen haut ist verbrannt aber dessen braun- goldene sehen Liu liebe voll an.

"Wer bist du" mit feuchten Augen sieht er die Person an.

"Ich bin Lorenzo dein Schutzengel" Liu strahlt ihn an. Die Todes Ängste sind wie verschwunden.

"Wow ich hab ein Schutzengel. Du werde ich sterben" mit Welpen Augen sieht er ihn an.

"Nein kleiner du hast einen liebevollen Vater und du bist viel zu jung und zu niedlich für den Tod" kichert Lorenzo.

"Ja Papa liebt mich aber auch der Rest meine Familie. Ich werde nicht sterben weil du hier bist oder?"

"Ja kleiner so lange ich an deiner Seite bin lasse ich nicht zu das der Tod dich holt"

Es sind jetzt zwei stunden vergangen das Wasser geht Liu bis zum Hals aber angst hat er nicht. Nein Lorenzo war bei ihn. Sein Schutzengel.

Es ist 13:00 Uhr Toby holt Liu ab, doch er findet ihn nicht. Deswegen fragt er eine Erzieherin.

"Ehm naja ich muss ihnen leider mit teilen das Liu weg ist"

"WAS WEG SIE DUMME SCHLAMPE" knurrte Toby. An ihn laufen drei kichernde Jungs vorbei. Er folgt diese.

"Ob er schon ertrunken ist" sagt Nummer ein.

"Bestimmt Liu ist zu naiv und dumm halt Schwuchtel Kind"

"WO ist Liu ihr Missgeburt." Knurrte Toby. Die drei zucken zusammen.

"Das sagen wir dir Schwuchtel nicht und sie werden ihr Sohn nie wieder sehen"

"Er ist nicht mein Sohn sonder mein Neffe"

"oh ", jetzt merken die drei was sie anstellt haben. Sofort erzählen sie von den Brunnen und wo er ist. Toby rennt los, eine Erzieherin ruft die Feuerweh. Als Toby ankommt ist das Wasser so hoch gestiegen das Liu unter Wasser ist, Lorenzo ist verschwunden. Toby springt rein und zieht Liu zu sich, der kleine klammert sich an ihn und hustet Wasser.

"Lorenzo hatte recht ich werde nicht sterben" flüstert Liu schwach, er zittert und ist kalt. Wenige Minuten später traf die Feuerwehr ein. Sie befreite die zwei. Toby bedankt sich net und trägt Liu nach hause. Jeff weiß was passiert ist, Jack hat ihn eine SMS geschrieben was genau passiert ist. Jeff will Jeff alle im Kindergarten schlafen schicken. Was er auch macht.

Am Abend kommt Jeff zurück und hat Liu was mit gebracht.

Liu liegt im großen Doppel Bett seines Vaters. Er hat einen von Jeffs Hoody an. Er sieht mit fiebrig glänzende Augen an.

"Hey mein Schatz hast du Fieber" Jeff legt eine Hand auf seine Stirn. „ Oh du glühst ja“ Liu nickt schwach und kuschelt sich tiefer in die decke. Jeff stellt den neuen Hoody zu Seite. Er legt sich zu Liu, dieser kuschelt sich an ihn.

" Papa ich hab ein Schutzengel er heißt Lorenzo" schon ist Liu im reich der träume.

"Danke mein geliebter" Jeff weint und sieht zu decke denn er weiß jetzt das Lorenzo, seine liebe ihn und ihren Sohn beschützt. Wie man heute so gut gesehen.